



XL Insurance
Reinsurance



Einladung – Donnerstag, 30. März 2023

AXA XL Sky Lounge

Risk Insights aus erster Hand zum Thema Flight Safety

Am Donnerstag, 30. März 2023 lud das Versicherungsunternehmen AXA XL Vertreterinnen und Vertreter aus der Versicherungsbranche zur ersten *AXA XL Sky Lounge*. Ziel der zukünftig unter diesem Namen stattfindenden Veranstaltungsreihe ist, den Teilnehmenden Einblicke zu aktuellen und relevanten Risk-Management-Themen aus dem Bereich der Aviatik zu bieten.

In diesem Sinne wurde an der Auftaktveranstaltung im März ein Blick ins Cockpit eines Luftfahrzeugs geworfen und dies aus einer rechtlichen sowie einer praktischen Perspektive. Als Experten dafür zu Gast waren Mitglieder der FFAC. So referierte – nach einer ersten Themeneinführung und der Vorstellung der FFAC durch Stiftungsratspräsident Prof. Dr. Roland Müller – Stiftungsrat Dr. Raphael Widmer-Kaufmann zur Abgrenzung zwischen Crew und Passagieren aus rechtlicher Sicht. Ein Urteil des Bezirksgerichts Winterthur aus dem Jahr 2019 hat nämlich gezeigt, wie wichtig es ist, dass sich Versicherer und Versicherte im Klaren sind, welche Personen an Bord eines Luftfahrzeuges zur Crew und welche zu den Passagieren zählen. Nur so kann im Versicherungsvertrag die richtige Deckung vereinbart werden. In seinem Referat nahm Raphael Widmer-Kaufmann diese Abgrenzung zwischen Crew und Passagieren aus einer lizenzrechtlichen, einer operationellen, einer haftungsrechtlichen und einer versicherungsvertraglichen Perspektive vor. Die Ergebnisse dieser Auseinandersetzung mit den verschiedenen Personen an Bord eines Luftfahrzeuges können in der FFAC-Antwort 065 nachgelesen werden.

Dr. med. Markus Kirchgeorg MBA, FFAC Flight Safety Officer und selbst Pilot, nahm die Anwesenden anschliessend mit ins Cockpit auf einen Flug von Samedan nach Bern. Durch verschiedenste Bilder und das Nachsprechen der Kommunikation zwischen einem Piloten und einem Kontroller veranschaulichte er, welchen Risiken und Schwierigkeiten Pilotinnen und Piloten in ihrem Alltag begegnen. Dabei arbeitete Markus Kirchgeorg heraus, welche Differenzen zwischen einem Flug nach Sicht- und nach Instrumentenflugregeln bestehen, und zeigte detailliert auf, welche Aufgaben der Besatzung in welcher Flugphase zukommen. Die anwesenden Vertreterinnen und Vertreter der Versicherungsbranche erhielten so einen umfassenden Einblick in die Praxis ihrer Versicherten. Nach der geglückten fiktiven Landung in Bern nutzte Markus Kirchgeorg die Gelegenheit, die durch die FFAC ins Leben gerufene Flight Safety Alliance vorzustellen. Dabei betonte er, dass gerade auch die Versicherungsbranche durch ihr Engagement in der Flight Safety Alliance einen wichtigen Beitrag dazu leisten kann, die Flugsicherheit in der Schweiz zu verbessern.